



DIE E-PAX WÜNSCHT SCHÖNE SOMMERFERIEN UND EINEN GUTEN START INS NEUE SCHULJAHR!

# Elektronische Schülerzeitung

E-Pax®

Ausgabe 11

ELEKTRONISCHE SCHÜLERZEITUNG DER FRIEDENSSCHULE HAMM

## Berufswahl-SIEGEL 2019-2021 – Friedens- schule Hamm

„Wir sind eine Schule, die nicht nur den schulischen und beruflichen Werdegang der Schülerinnen und Schüler kontinuierlich begleitet, sondern darüber hinaus in anderen Lebensbereichen Unterstützung anbietet.“ So steht es zum Thema Beratung im Leitbild der Friedensschule Hamm. Dieses Leitbild wird gelebt – und das insbesondere im Bereich der (inklusive) Berufsorientierung. Schon seit Jahren leistet die Friedensschule Berufsorientierung im Sinne der Schülerinnen und Schüler auf hohem Niveau. Die letzten Jahre haben die Schule noch weiter reifen lassen. Sei es das außergewöhnliche Schülerengagement in den Schülerfirmen „Culture Club“ oder dem Fairradeladen, dem innovativen Ausbau

der digitalen Bildung ab der Unterstufe oder die enge, familiäre – fast freundschaftliche – Einbindung



**BERUFSWAHL  
SIEGEL  
NORDRHEIN-  
WESTFALEN**

externer Kooperationspartner. Unternehmer, Sozialversicherungen,

Eltern, Schulsozialarbeit und Schulseelsorge, die Agentur für Arbeit als auch das hiesige Jobcenter – all diese Partner und viele aus dem Schulleben mehr, ziehen an einem Strang und bieten den Schülerinnen und Schülern ein Puzzle aus vielen Berufsorientierungselementen und befähigen diese, am Ende des Berufswahlprozesses eine tragfähige Entscheidung zu treffen.

## Gesamtfazit zum Berufswahl- orientierungskonzept der Schule

Der Friedensschule in Hamm ist es seit der Verleihung des letzten Siegels in 2016 sehr gut gelungen, ihr Profil in der Berufsorientierung zu schärfen, neue Elemente in Sek I und Sek II zu etablieren und maßgeblich erfolgs- und wirkungsorientiert mit allen Partnern im Sinne der Schülerinnen und Schüler zusammenzuarbeiten. Das Berufswahlkonzept ist sehr gut durchdacht mit hoher Professionalität aufgestellt.

## Autofasten 2019

Motiviert durch unseren Kooperationspartner FUGe hat die Klasse 10a unserer Schule geschlossen an der diesjährigen Autofasten-Aktion teilgenommen. Auch wenn die Schüler noch keinen Führerschein haben, wurde doch immer häufiger auf „Taxi Mama“ verzichtet und die

Jugendlichen griffen alternativ auf den guten alten Drahtesel oder gar Schusters Rappen zurück um von A nach B zu gelangen. Natürlich zählten aber auch die Kilometer, die umweltfreundlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt wurden. Auch die Klassenlehrerin beteiligt sich selbstverständlich. Da auch noch die Hälfte der Osterferien mitgezählt wurde, kam die Gruppe auf rund 1000 stattliche eingesparte Autokilometer – gut fürs Klima und die Umwelt!

## Kulturabend



Am 16.5.2019 fand unser alljährlicher Kulturabend statt. Hierbei stellten Schüler aus verschiedenen Jahrgängen ihre im Unterricht eingeübten Darbietungen vor. Auch die Zirkus AG präsentierte ihre Kunststücke. Die DUG-Kurse aus den verschiedenen Jahrgängen unterhielten mit ihren Sketchen die Zuschauer und die Tanz-AG führte ihre vorbereitete Hip-Hop Choreographie auf. Ebenso war die Oberstufe mit von der Partie. Diese be-

geisterte die Menge mit ihrer Schwarzlicht-Performance. In der Pause des Kulturabends hatte unter anderem der 12. Jahrgang die Möglichkeit seine Abikasse aufzubessern, indem Getränke verkauft wurden. Alles in allem war es ein gelungener Abend und auch von der Schulleitung gab es ein dickes Lob!



## Kultur pur – Friedensschüler unterwegs in der 15. Hammer Kulturnacht

Als „Blind Date“ hätte man auch die Begegnung einiger Zehntklässler und Redaktionsmitglieder unserer E-PAX bei der Hammer Kulturnacht betiteln können.

Besonders die Jugendkirche mit ihrem Programm hatte es unserem Team angetan. Beim Betreten der Kirche erhielt jeder Besucher zunächst eine Augenmaske, wurde dann von einem Mitarbeitenden eingewiesen und durfte sich an Seilen, die durch den Kirchraum gespannt waren, von Station zu Station geleiten lassen - stets begleitet und unter Aufsicht eines Mitarbeiters, der an der jeweils nächsten Station eine moderne Variante zu einem Vers des Psalm 23 verlas. Zudem gab es Geruchs-, Geschmacks- und Fühlproben z.B. Kräuter oder Kaffee zum Schnuppern sowie Muscheln oder Gräser zum Fühlen, die allesamt eine Be-

ziehung zu Aussagen des Psalms besaßen.



Die größte Herausforderung bestand in der Treppe nach oben, die blind zu bewältigen war. Oben angekommen, wurde man schlussendlich von der Maske befreit und durfte sich in einem Haus des Glaubens mit seinem bunten Fingerabdruck verewigen.

Die Einladung zu kühlen Getränken und Snacks rundete die Veranstaltung ab, die besonders Nils und Phillip sehr gut gefallen hat.

## Bundesjugendspiele 2019



Bei strahlendem Sonnenschein und heißen Temperaturen hieß es dieses Mal wieder laufen, springen und werfen. Bei den Bundesjugendspielen macht jedermann mit. Beim Staffellauf können die besten Läufer dann gegen die anderen Klassen aus dem Jahrgang antreten, um

sich zu messen. Ein besonderes Geburtstagsgeschenk für Frau Noack, die an diesem Tag Geburtstag hatte, war der erste Staffelsieg ihrer scheidenden Klasse 10a! Die Lehrer und die Oberstufenschüler betreuten die einzelnen Stationen. Dabei wurde die Zeit gestoppt oder die Strecke gemessen. Zu guter Letzt habe ich noch zwei Umfragen mit jeweils 25 Leuten durchgeführt:

Die erste Frage lautete:

„Geht es euch um den Spaß oder um das Gewinnen?“

Für 16 der befragten Personen steht definitiv der Spaß im Vordergrund. Lediglich neun Befragte wollten unbedingt gewinnen.

Auf die Frage, welche Station die beliebteste sei, war das Ergebnis folgendermaßen:

Neun bevorzugen das Werfen, zwölf das Springen und vier der Interviewten den Sprint.



**E-Pax**  
elektronische Schülerzeitung

## Inklusion in Deutschland – eine Utopie?



Vor allem in Schulen sprechen alle über Inklusion, doch was ist Inklusion eigentlich? Eine Frage, die ich mir selbst nie wirklich gestellt habe. So saß ich nun höchst gespannt, doch völlig vorwissensfrei, am 15.05.2019 im Kinosaal der Hammer Erstvorstellung des von Hubertus Siegert produzierten Dokumentarfilmes „Die Kinder der Utopie“, zu dem die Redaktion der E-Pax freundlicherweise von der Hammer Lebenshilfe eingeladen wurde. Vielen Dank dafür!

Ein klassischer Dokumentarfilm – den muss man sich doch nicht ansehen – so denkt man sich vielleicht im ersten Moment, doch während sich die Handlung des Filmes rund um die sechs jungen Erwachsenen entfaltet, welche auf ihre Kindheit in der ersten Berliner Inklusionsgrundschulklasse zurückblicken, beginne ich zu begreifen. Die Dokumentation zeigt nämlich ein keineswegs fehlerfreies Bild der Inklusion, sondern präsentiert ebenfalls traurige Tatsachen. Die Grundschulzeit der heute Erwachsenen wird glaubhaft positiv dargestellt: eine Klasse, in der Kinder mit und ohne Einschränkung zusammen lernen und Spaß haben. Ganz ohne Vorurteile oder sonstige Hindernis-

se, etwas fast schon zu Schönes. Dieses Bild ändert sich jedoch mit dem Abgang der Schüler von der Grundschule und der Einschulung auf verschiedene, verstreute weiterführende Regelschulen. Fortan wird durch die weitergehend von Einblendungen untermalten Erzählungen der ehemaligen Schüler ein völlig anderes Bild aufgezeigt: der Alltag an einer „normalen“ Schule. Es ist fast schon traurig, betonen zu müssen, dass sich ein Schulalltag, welcher Schüler mit Einschränkungen nahezu völlig ausschließt oder diskriminiert, als „normal“ bezeichnen lässt, jedoch ist dies die unglückliche Wahrheit, welche sich auch im Film wiederholt widergespiegelt hat.



### DIE KINDER DER UTOPIE

EIN FILM ÜBER INKLUSION UND ERWACHSENWERDEN



DER NEUE FILM VON HUBERTUS SIEGERT, DEM REGISSEUR VON KLASSENLEBEN

In meinem Kopf bahnten sich immer mehr Fragen an – „Warum muss es so an den Regelschulen laufen, warum nicht anders?“, „Was macht der Staat gegen solch gravierenden Probleme?“, oder „Was kann ICH als Schüler tun, um eine Änderung hervorzurufen?“. Fragen, welche ich selbst nicht beantworten konnte, da den meisten die Hände gebunden sind. Die einzige Ant-

wort, die ich für mich selbst finden konnte, war die, dass das Werk Siegerts mich außerordentlich berührt hat und mir vor Augen geführt hat, dass sich etwas ändern muss, da das System der Inklusion – welches der Staat vorsieht, eine zwar gut gemeinte Idee ist, die jedoch noch nicht alltagstauglich ist. Somit verbleibt es mir nur zu hoffen, dass sich besagte Änderung bald durchsetzen wird und die vollends funktionierende Inklusion in Deutschland von einer Utopie zur Wirklichkeit wird.

In der anschließenden Diskussion fand ein sehr interessanter reger Austausch zwischen Vertretern der Hammer Schullandschaft, der Lebenshilfe, Politikern und persönlich Betroffenen statt.

### In memoriam

Am ersten Tag nach den Osterferien erteilte unsere Schulgemeinde die traurige Nachricht vom plötzlichen Tode unserer beliebten Lehrerin und Kollegin Monika Olliges.

In einer gemeinsamen Andacht in der Aula nahmen Lehrer und Schüler von ihr Abschied. Wir betrauern den großen menschlichen und fachlichen Verlust.



## Helfertag – aktiv und erfolgreich!



An zahlreichen Baustellen wurde am Helfertag unter der Leitung des Vorsitzenden des Arbeitskreises „Aktive Schullandschaft“, Sigi Paschwitz, gewerkelt, gebaut, gestrichen, repariert und gepflanzt.

In gemeinschaftlicher Arbeit von Eltern, Schülern und Lehrern wurde im Schulgarten ein neuer Steg gezimmert, die Hütte mit Holzschutzfarbe gestrichen, Unkraut gejätet sowie ein neues Apfelbäumchen gepflanzt. Endlich bekamen auch die Fahrradständer eine wetterfeste Überdachung. Die Netze am Soccercourt, der viel und gern genutzt wird, sind nun wieder repariert und damit die Schüler ihre Rucksäcke dort nicht auf den schmutzigen Boden legen müssen, wurden 40 Haken für die Schultaschen angebracht.

Das Highlight des Tages jedoch bestand im Aufbau eines grünen Klassenzimmers: Auf dem kleinen Schulhof sind nun draußen Sitzgruppen entstanden, so dass diese Bankreihen bei künftig schönem Wetter von je einer Klasse als „Outdoor-classroom“ genutzt werden können!

Nach getaner Arbeit entspannten sich alle Helfer beim wohlverdienten Grillabend!

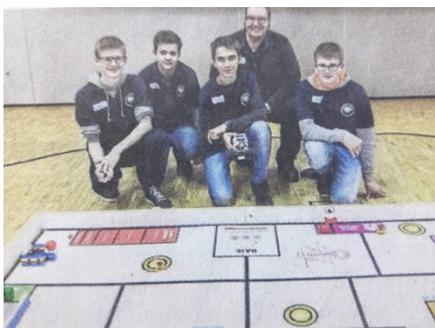
## Überraschung! Liebe ist... sich gut riechen zu können



Die Rosenaktion zum Valentinstag wurde in diesem Jahr federführend durch den 8. Jahrgang gestaltet, aber auch jahrgangsübergreifend beteiligten sich Schüler und überraschten andere mit einer anonym verschenkten Rose, die wie immer bei uns natürlich fair gehandelt war. Wer da nun wen gut riechen konnte und ob die Überraschung nun tatsächlich zu Liebespärcchen führte, ist der Redaktion leider nicht bekannt!



## Zukunft durch Innovation – Unsere digitale Welt



Mit ihrem Lehrer Herrn Schüttelhöfer nahm ein Team der Friedensschule an der diesjährigen robotic-Meisterschaft teil und belegte dort von 13 teilnehmenden Mannschaften den fünften Platz. Es waren diverse Aufgaben in einer Art Spieleparcour zu lösen, angefangen über das Reparieren von Haushaltsrobotern bis zur Installation von W-Lan-Hotspots. Highlight waren die selbst gebauten und programmierten Lego-Roboter, die beim Robot-Game zum Einsatz kamen.

## Abschlussfeier Jg 10

Viele Tropfen ergeben ein Meer – so lautete das Motto des diesjährigen Abschlussjahrganges sowohl für den Gottesdienst als auch für die anschließende Entlassfeier in der voll besetzten Aula der Friedensschule.



Nur zusammen können wir etwas erreichen und bewegen: Der Zusammenhalt innerhalb des Jahrgangs und das sprichwörtliche Engagement der Schüler kam unter anderem auch in der Rede unseres Schulleiters Herrn Moka zum Ausdruck. Er würdigte besonders den Einsatz für die Neven-Subotic-Stiftung, die den Brunnenbau in Äthiopien fördert und für die sowohl in der Gottesdienstkollekte als auch vor der Aula gesammelt wurde. Auch die Sensibilisierung der Jugendlichen für den Klimaschutz und die Unterstützung der Kampagne „Fridays for Future“ kamen zur Sprache.

Wie wichtig dabei jeder Tropfen – sprich Mensch – im Hinblick auf eine lebenswerte Zukunft und das gemeinsame Handeln dafür ist, wurde ebenfalls im Gottesdienst deutlich.

Wasser verspricht Leben und Zukunft. Dass jeder Mensch Zugriff auf sauberes Wasser hat, ist nicht selbstverständlich. Symbolisch wurde dies anhand dreier Wasserschalen demonstriert: die erste beinhaltete reines Wasser – für uns täglich aus dem Wasserhahn verfügbar. Die zweite Schale enthielt verschmutztes Wasser, das Krankheiten und Infektionen bis hin zum Tode verursachen kann. In der dritten Schale befand sich gar kein Wasser, da es gerade am Beispiel Äthiopiens aufgezeigt wurde, dass für etliche Millionen Menschen kein Wasser in der Nähe ist. Lange Fußmärsche sind zurückzulegen, um überhaupt Zugang zu Wasser zu bekommen. Diese Aufgabe fällt in der Regel den Frauen und Kindern zu.

Wenn nun durch die Stiftung Brunnen gebaut würden, könnten die Kinder stattdessen zur Schule gehen und hätten die Chance auf Bildung und Ausbildung.

Diese Zusammenhänge wurden durch die Vorbereitungsgruppe der Schüler sehr gut erläutert. Mit einem Tropfenleprello stellten sie im Kirchraum bildlich dar, wie aus einzelnen Tropfen ein Meer wird und man doch etwas bewirken kann in der Welt.

Was Schüler auf die Beine stellen können, bewiesen dann die Aufführungen eines großartigen Tanztheaters, des DuG-Kurses, der nachdenkliche Töne anschlug sowie des rollenden Zirkus Pepperoni mit seiner rasanten Rollschuh-Show.

Grandios auch der Gesangspart von Sarah und Dona in Begleitung von Fabian am Klavier – der Auftritt versprach Gänsehaut pur bei den Gästen und wurde mit donnerndem Applaus belohnt.



Vor der Zeugnisausgabe wurden die besten Schüler entsprechend ihrer Abschlüsse geehrt:



Lars Siethoff erreichte den besten mittleren Schulabschluss. Er war auch der erste des Jahrgangs, der einen Ausbildungsvertrag in der Tasche hatte.

Den besten Hauptschulabschluss erzielte Admir Keranovic, der auch schon beim Fußballturnier des Jahrgangs mit seinen sportlichen Leistungen glänzte. Mit einem Notendurchschnitt von 1,5 präsentierte Pia Schrieder den besten mittleren Schulabschluss mit Qualifikationsvermerk für die Oberstufe. Für sie geht es mit knapp 40 weiteren Mitschülern mit Volldampf weiter Richtung Abitur!

Die E-Pax wünscht dazu viel Glück und wird diesen besonderen Jahrgang in guter Erinnerung behalten!



Auch dieser Jahrgang präsentierte sich in den fair gehandelten Abschlussshirts!

## Wertschätzung. Jetzt!

Handwerk hat goldenen Boden – diese Redensart kennen die meisten. Allmählich setzt sich der Gedanke auch unter den jugendlichen Abschlussabsolventen durch, denn die Zahl der Ausbildungsplätze im handwerklichen Bereich hat in diesem Jahr deutlich zugelegt und zwar um ganze 12 %.



Der berufliche Alltag hat sich durch die zunehmende Digitalisierung wesentlich gewandelt, ist technisch anspruchsvoll und spannend geworden und gerade deshalb auch wieder für junge Leute interessant geworden. Dass das Handwerk so eine gute Zukunft hat und Wertschätzung verdient, zeigt sich in den 36 betrieblichen Ausbildungsplätzen, die der jetzige 10. Jahrgang vorweisen kann.

## Fußballturnier zugunsten der Neven-Subotic-Stiftung

Die SV der Friedenschule organisierte ein Fußballturnier der besonderen Art: Die Startgelder der Klassen flossen in die Neven-Subotic-Stiftung und der Preis war ein BVB-Ball mit originalen Unterschriften der BVB-Spieler - gestiftet von der

Sparda-Bank. „So kann man Spaß und Spannung mit einem guten Zweck verbinden“, meinte ein Schüler.

Die Idee kam so gut an, dass daraus eine Tradition werden soll. Der Ball wird von nun an mit der Plakette der jährlichen Siegerklasse in der Vitrine der Friedenschule zu sehen sein und die Klasse erhält im Gegenzug einen Fairtrade-Ball zum Spielen in den Pausen. In diesem Jahr gewann die 8c.



Das Fußballturnier ist nur ein Baustein im Rahmen eines Aktionsplans, den die SV in diesem Jahr zur Unterstützung eines Brunnenbauprojekts der Stiftung in Äthiopien beschlossen hat. Weitere Spendengelder kamen bereits durch den Verkauf von fair gehandelten Nikotäusen und Rosen, Spenden am Kulturabend sowie durch die Kollekten der Abschlussgottesdienste der Abiturienten und Zehntklässler zusammen, bislang immerhin gut 1700 Euro! „Wenn wir so weitermachen, haben wir vielleicht wirklich in drei bis vier Jahren das Geld für einen Brunnen zusammen, der rund 8000 Euro kostet“, hofft SV-Lehrer Matthias Cramme.



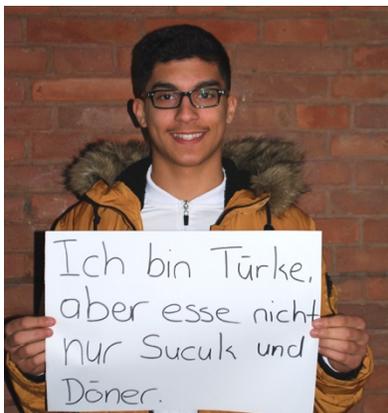
Die nächste Veranstaltung steht schon auf dem Programm: Unter dem Motto „GEMEINSAM AKTIV“ haben die Klassen viele Mitmachaktionen für ihr Sommerfest am 11.07.2019 organisiert, deren Erlös wiederum der Stiftung zugutekommt.

## Politische Bildung für Schüler live



Dieser Einladung wollten auch die Friedensschüler nicht widerstehen: Die Sparda-Bank als langjähriger Kooperationspartner der Schule ermöglichte 28 Schülern die Teilnahme an ihrem Jugendbildungsprogramm. Dieses bot den Teilnehmern einen abwechslungsreichen und vielseitigen Tag u.a. mit dem Besuch des Landtages in Düsseldorf mit Diskussionsrunden, Vorträgen zum Banken- und Finanzwesen und der Gelegenheit, im WDR-Fernsehstudio einmal hinter die Kulissen zu schauen.

## Fotos gegen den Alltagsrassismus



Sich mit den eigenen Vorurteilen des Alltags auseinandersetzen und dem Schubladendenken entfliehen – für die meisten Menschen etwas denkbar Schweres. Um eben jene Problematik geht es in der Fotoaktion „Gegen Alltagsrassismus“ unserer Schulsozialpädagogin Frau Schramowski, welche dieses fortwährende Projekt zusammen mit Frau Melka in freundlicher Kooperation mit der Sparda-Bank Hamm ins Leben gerufen hat. In einer vorbereitenden Diskussionsrunde wurden unsere Schüler dazu aufgerufen sich auf den persönlichen Kontakt mit Vorurteilen im Alltag zu fokussieren und diese Gedanken in Mindmaps festzuhalten, welche fortan immer weiter spezifiziert und kategorisiert wurden.



Daraufhin wurden die Schüler dazu angehalten, Vorurteile, welche die eigene Person betreffen, in der

Mindmap zu ergänzen. Aus dieser finalen Konfrontation sollte danach auf möglichst kreative und humorvolle Art und Weise eine Aussage formuliert und auf ein Plakat gebracht werden, welche eben jene Vorurteile dementiert – beispielsweise „Ich bin Lehrer und habe nicht um 12:00 Uhr Feierabend!“. Diese Statements wurden abschließend zusammen mit dem verfassenden Schüler fotografisch festgehalten und gerahmt. Nicht nur Frau Schramowski, sondern auch unser Schulleiter Herr Moka und die Filialeiterin der Sparda-Bank Hamm waren von den fertigen Ergebnissen und der regen Teilnahmebereitschaft der Friedensschüler begeistert! Die gerahmten Ergebnisse sind in der Eingangshalle vorzufinden und sollen in nicht allzu entfernter Zeit durch weitere ergänzt werden. Das Team der E-Pax freut sich bereits darauf zu sehen, wie sich die Aktion „Gegen Alltagsrassismus“ in der Zukunft entwickeln wird.



**Redaktion:** Frau Noack, Daimon Bösenberg, Can-Luka Sen, Simon Lohmann, Miriam Hellkötter, **Leitung:** Frau Noack

**Redaktionsschluss:** 09.07.2019

**Layout und Design:** Simon Lohmann

**Impressum:** Friedensschule Hamm

Format und Vorlage Microsoft Word 2019; Adobe InDesign CS5.5; Adobe Photoshop CS2